Licht als kompositorisches und choreographisches Element auf der Bühne (gLV)

Praxisfeld RE: technische Vertiefung
Praxisfeld BN: Licht & Bühne
Praxisfeld DR, TP, SC: Wahl

Angebot für

Bisheriges Studienmodell > Hochschulweites Lehrangebot > Geöffnete Lehrveranstaltungen
Bisheriges Studienmodell > Theater > Master Theater > Bühnenbild > Praxisfeld
Bisheriges Studienmodell > Theater > Master Theater > Dramaturgie > Wahl
Bisheriges Studienmodell > Theater > Master Theater > Regie > Praxisfeld
Bisheriges Studienmodell > Theater > Master Theater > Schauspiel > Wahl
Bisheriges Studienmodell > Theater > Master Theater > Theaterpädagogik > Wahl

Nummer und Typ	MTH-MTH-PM-04.21H.001 / Moduldurchführung
Modul	Praxisfeld 04 ECTS
Veranstalter	Departement Darstellende Künste und Film
Leitung	Carina Premer
Anzahl Teilnehmende	5 - 14
ECTS	4 Credits
Voraussetzungen	Der Kurs ist offen für alle, die schonmal einen Scheinwerfer an- und ausgemacht haben und wissen, wie ein Safety zugeht. Konkrete Projektideen und eigene Experimentiervorschläge sind äußerst willkommen Für Studierende aus anderen Studiengängen der ZHdK: Anmeldung und Anfragen bezüglich Platzzahl an > Caroline Scherr / caroline.scherr@zhdk.ch Bitte unbedingt Vorname, Nachname, Semester und Hauptstudiengang angeben, danke.
Zielgruppen	RE, BN, DR, SC, TP und Partnerschulen
Lernziele / Kompetenzen	Durch die Analyse verschiedener Lichtinszenierungen und -installationen und anschließenden eigenen szenischen Experimenten werden die Teilnehmer*innen das ku?nstlerische Potential von Lichtgestaltung untersuchen und lernen, ihre visuelle Wahrnehmung zu reflektieren. Der Kurs zielt auf die Entwicklung einer funktionalen Bu?hnenbeleuchtung sowie auf den Einsatz von Licht als eigenständiges kompositorisches und choreographisches Element in den darstellenden Ku?nsten.
Inhalte	Eine komplexe Lichtgestaltung auf der Bu?hne ist im zeitgenössischen Tanz und Theater nicht mehr wegzudenken und wird durch diverse technische Innovationen immer vielseitiger. In diesem Kurs untersuchen wir die visuelle Wahrnehmung von Licht sowie die ku?nstlerischen Gestaltungsmöglichkeiten durch den Einsatz verschiedener Beleuchtungsmittel auf der Bu?hne. Zum Einstieg analysieren wir unterschiedliche Beleuchtungskonzepte und Lichtkunst-Arbeiten, die uns interessieren – dafu?r sollen die Teilnehmer*innen gerne eigene Vorschläge und lose Rechercheanfänge mitbringen. Die Recherche wird dann praktisch in konkreten Aufbauten und Experimenten weitergefu?hrt: dabei sollen Lichträume entstehen, in denen die Präsenz des Lichts sichtbar gemacht oder befragt wird. Was kann/soll Licht auf der Bu?hne leisten? Welche gestalterische Wirkung haben verschiedene Lichtrichtungen, -qualitäten und -

	intensitäten? Wir entwickeln eigenständige Lichträume und Lichtdramaturgien, um diese in einer abschließenden Präsentation allen Interessierten vorzustellen. Inhalte: - Visuelle Wahrnehmung von Licht und Schatten im Raum und auf Objekten/Körpern/ Oberflächen - Farbenpsychologische Wahrnehmung/Farbenlehre - Wirkung von verschiedenen Lichtrichtungen, -qualitäten und -intensitäten - Analyse verschiedener Lichtkonzepte in Inszenierungen seit den 1980er Jahren - Licht als Objekt vs. mit Licht Atmosphären erschaffen - eigenständiges Entwickeln von Lichtkonzepten und -dramaturgien - Erstellung von Beleuchtungsplänen und grundlegende Programmierung - evtl. Besuch einer Beleuchtungsprobe - selbstständiges Erarbeiten einer Lichtkomposition
Termine	KW42 - KW43 (18. - 29.10.2021)
Dauer	10.00h - 14.00h (Kontaktunterricht, danach Selbststudium)
Bewertungsform	bestanden / nicht bestanden
Sprache	Deutsch und Englisch
Bemerkung	Carina Premer arbeitet als freiberufliche Lichtgestalterin und Szenografin vorwiegend in der europäischen freien Tanz- und Theaterszene. Nach einer Ausbildung zur Fachkraft fu?r Veranstaltungstechnik absolvierte sie ein Studium der Angewandten Theaterwissenschaft an der Justus-Liebig-Universität in Gießen und erhielt anschließend eine Festanstellung als Oberbeleuchterin und Stellwerkerin an den Mu?nchner Kammerspielen. In einer Vielzahl von Kollaborationen mit Ku?nstler*innen wie dem Soundku?nstler Tarek Atoui, den Choreograph*innen Lucie Tuma und Mårten Spångberg, sowie in verschiedenen Kollektiven entwickelt sie immersive Licht- und Wahrnehmungsräume u.a. fu?r die dOCUMENTA(13) in Kassel, das kunstenfestivaldasarts in Bru?ssel, den Mousonturm in Frankfurt und die Sophiensaele Berlin.